Anna Waldmeier-Brockmann (1906-1981)

Autor(en): **Niederer, Arnold**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **72 (1982)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

keit und seinem Verantwortungsgefühl. Bei all diesen Aufgaben wurde Leo unterstützt und getragen von seiner Frau Rösli; mit ihr und dem Sohn Andreas führte er ein beispielhaft harmonisches Familienleben.
1974 wurde Leo Zihler in den Vorstand unserer Gesellschaft gewählt und war bei deren Neuorganisation maßgebend beteiligt. Bei seiner Arbeitskraft und seiner Hingabefähigkeit hat er sich noch in den letzten Jahren dem weiteren Ausbau der Graphischen Sammlung der ETH verpflichtet, deren Leitung als Konservator er 1978 übernommen hatte.
Die Liebe und Verehrung, die sich Leo Zihler bei Studierenden und Mitarbeitern sowie Angehörigen verschiedenster Bevölkerungskreise erworben hat, kam zuletzt bei seiner Bestattung zum Ausdruck. Wir alle haben einen Menschen verloren, der sich von Tag zu Tag das Mögliche abforderte mit der inneren Heiterkeit, die aus seinem tiefen Glauben kam.

Arnold Niederer

Anna Waldmeier-Brockmann (1906–1981)

Am Weihnachstage verstarb in Zürich Frau Dr. ANNA WALDMEIER-BROCKMANN. Sie war die Tochter des Gelehrten Heinrich Brockmann-Jerosch (1879–1939), dem die Schweizer Volkskundler u.a. das prächtige Bildwerk «Schweizer Volksleben» verdanken.
Anna Brockmann absolvierte zuerst das Lehrerinnenseminar und wandte sich nach einigen Jahren Schuldienst dem Studium der Geographie und der Botanik an der Universität Zürich zu. In der Folge verbrachte sie zwei Studienjahre in London, wo sie Schülerin von Bronislaw Malinowski war. Sie schloß ihr akademisches Studium mit der aus ethnographischer Sicht konzipierten, methodisch und darstellerisch vorzüglichen Arbeit über die aneignenden Wirtschaftsformen im alpinen Bereich ab. Ihre Dissertation «Sammelwirtschaft in den Schweizer Alpen» (1940) zeugt von großem Verständnis für das Stoffliche, für die Welt der einfachen Vorgänge, Tätigkeiten und Sachen, die Frau Waldmeier entwicklungsgeschichtlich und funktionalistisch zu interpretieren verstand.
Seit den vierziger Jahren widmete sich Frau Waldmeier mit viel unternehmungslustigem Optimismus und auch mit Erfolg der Frauenbewegung; sie war unter anderem führend im Schweizerischen Akademikerinnenverband und trat als Sprachenkundige, die sie war, an internationalen Kongressen für die Rechte und die Belange der Frau ein.
Frau Waldmeier interessierte sich für die Veranstaltungen der Zürcher Sektion unserer Gesellschaft und nahm oft Anteil an unseren Diskussionen. Durch ihren Hinschied ist die Gruppe der Zürcher Volkskundler um eine starke und lebendige Persönlichkeit ärmer geworden.

Arnold Niederer

Aus der Arbeit des Vorstandes

Im Herbst wurde eine «Arbeitsgruppe Suisse romande» geschaffen; diese soll versuchen, die Westschweiz stärker für unsere Gesellschaft zu interessieren. Nun zeichnet sich die Möglichkeit ab, im Begegnungszentrum Waldegg/Solothurn mit Vertretern aus der Westschweiz zusammenzukommen (voraussichtlich im Oktober dieses Jahres).
In den nächsten Wochen kann die zweite Serie von Fragebogen an viele hundert Gewährsleute im ganzen Land versandt werden. Die Fragen betreffen das Nikolausbrauchtum, das Aufkommen der Guggenmusiken und die Handgesten.
Die Jahresversammlung 1982 wird am 11./12. September in Burgdorf und Umgebung stattfinden. Unter anderem sind zwei Vorträge (je einer am Samstagabend und am Sonntagmorgen) und sieben Exkursionen (zur Auswahl) vorgesehen.
Die Abteilung für Rechtliche Volkskunde wird am 8./9. Mai 1982 in Lugano tagen. Programme sind im Sekretariat erhältlich.
Die «Schweizer Volkskunde» soll keine Inserate mehr aufnehmen, bis der Vorstand das Problem (Wer soll wie und wo inserieren?) eingehender diskutiert hat. R. Th.